

WERKEINFÜHRUNG

impressions...en relief II

impressions...en relief II für Klavier und elf Instrumente entstand zwischen Dezember 2009 und Februar 2010 als Auftragswerk des Ensemble Reconsil. Das Stück fußt auf dem Klaviersolo-Stück *impressions...en relief* aus dem Jahr 2005, in dem es grundsätzlich um das Aufeinandertreffen von vier Grundmaterialien geht: Triller, Cluster, rasche Figur und Intervall. Das Aufeinandertreffen dieser Materialien geschieht auf zwei unterschiedliche Arten: entweder auf mehr oder weniger kontrastreiche Art, oder in Form einer Transformation. Der ursprüngliche Versuch, den Klavierpart 1:1 zu übernehmen und durch Multiplikationen, Umspielungen, Antizipationen etc. ein Ensemble-Stück zu komponieren, scheiterte, positiv formuliert, an meiner fortgeschrittenen harmonischen Sensibilität. Der Versuch, das Klaviersolo-Stück nun neu zu komponieren, scheiterte an der Tatsache, dass ich mich schließlich in einem harmonischen System bewegte, wo ich für einen Ton etwa 5 Minuten brauchte.

Das nun schließlich von Grund auf neu komponierte Stück *impressions...en relief II* ist zwar bis zu einem gewissen Grad strukturell mit seinem Vorgängerstück verwandt: Auch hier spielen Triller, Cluster, rasche Figur und Intervall als Grundmaterialien eine wichtige Rolle. Jedoch enthält es kein einziges Zitat, und auch der Umgang mit diesen Materialien unterscheidet sich. Lediglich der Beginn der versuchten Neukomposition des Klavierstücks fand, quasi als kurze Kadenz, Eingang in das Ensemble-Stück.

Strukturell gesehen, ist das Klavier in *impressions...en relief II* das wichtigste Instrument. Fast alle (harmonischen) Impulse gehen vom Klavier aus und werden in den anderen Instrumenten übernommen, oder antizipiert. Über weite Strecken entstand der Ensemble-Satz ausgehend von der Idee, dass jeder (Klavier)-Ton eine Vorbereitung und eine Nachbereitung, einen künstlichen Einschwing- und einen Ausschwingvorgang, eine Ursache und eine Wirkung haben kann.